

e) desgleichen die des Darmrohres. Darmkatarrh zeigt sich bei Kindern öfters begleitet von Durchfall, dem man sicher durch Packungen und milde schleimige Nahrung (Hafergrütz- und Gerstenschleim, Kakao z.), sowie durch kleine ($\frac{1}{2}$ —1 ganzes Weinglas große) kühle (18—20° C.) Behälterklystiere begegnet.

Schwere Entzündungskrankheiten des Darmrohres sind die Ruhr und der Typhus. Man thut wohl, bei den Krankheiten der Verdauungswerkzeuge stets bei Zeiten einen tüchtigen Arzt zu Rate zu ziehen; doch sind stark eingreifende Arzneien nach Dr. Vock nirgends so schädlich als gerade bei diesen Krankheiten, weshalb er auch in diesem Falle vor mittelfüchtigen allopathischen Heilkünstlern warnt.

III. Anschlüsse:

1. Überblick über die gesamte Verdauungsthätigkeit.

a) Welche äußeren (mechanischen) Veränderungen gehen während der Verdauung mit den Nahrungsmitteln vor? Zerkleinern, fortbewegen, auffaugen!

Wodurch werden dieselben bewirkt? Werkzeuge!

Wie sind die letzteren zweckmäßig für die Lösung ihrer Aufgabe eingerichtet? Bau, Anordnung!

Wann zeigt sich die mit den Nahrungsmitteln verschluckte Luft der Verdauung förderlich und in welchem Falle nicht?

b) Welche inneren (chemischen) Veränderungen erleiden die Nahrungsmittel? Auflösung!

Wodurch wird letztere vollbracht? Verdauungssäfte!

Welche sind es? Schleim, Mundspeichel, Magensaft, Darmsaft, Galle, Bauchspeichel.

Woher stammen sie?

Welches ist ihre Wirksamkeit?

2. Welche allgemeinen Naturgesetze gelangen bei dieser Betrachtung zur Anschauung?

a) Sparsamkeit im Raume (Darmzotten; Drüsen; Windungen des Darmes z.) und in der Kraft (Sauggefäße der Darmzotten z.).

b) Arbeitsteilung (Arten der Zähne zum Abbeißen, Festhalten und Zermalmern; Schlingwerkzeuge; Darmmuskeln; Verdauungsflüssigkeiten beim Auflösen der Nährstoffe z.).

c) Das des Zusammenhanges (Zähne zur Art der Nahrung, Größe des Magens zur Menge und Art der Nahrung z.).

d) Das der Harmonie (Die Werkzeuge und Säfte entsprechen ihrem Zwecke in vollkommenster Weise.).

3. Stelle die gesamten Ergebnisse für ganz einfache Verhältnisse oder untere Unterrichtsstufen in kurzen Sätzen auf! z. B.:

a) Wir erfassen die Speisen mit den Lippen und bringen sie zwischen die Schneidezähne. Diese beißen einen Bissen ab, welcher dann in der Mundhöhle auf der Zunge liegt.